

M. 180 000, welcher Kaufpreis in der Weise getilgt wird, dass der Jahresuhrenfabrik Sylvester 70 Aktien à M. 1000 gewährt wurden, während der Restkaufschilling zu M. 110 000 v. 1./10. 1902 mit 4% verzinslich der A.-G. gestundet und auf dem übernommenen Anwesen samt M. 11 000 Zs. u. Kostenkaution an erster Stelle hypoth. gesichert wird; 2) von den Chemiker Fritz Karl Wickel in Fürth die ihm gehörigen Patente auf Herstell. von luft-wasser-fettdichtem Metallpapier, und zwar das für das Deutsche Reich unter Nr. 136 333 und das für das Königreich Ungarn unter Nr. 23 673 bereits erteilte Patent, sowie das Recht, diese Erfindung irgendwo patentieren oder sonst schützen zu lassen, für welche auf M. 30 000 gewertete Einlage ihm die A.-G. 30 Aktien überliess; 3) von dem Kaufm. Karl Brünn, Fürth, Masch. im Werte von M. 28 000, wofür ihm 28 Aktien à M. 1000 gewährt wurden. Statutänd. 29./12. 1909 u. 30./3. 1910.

Zweck: Herstellung von Metallpapier sowie Papier jeder Art u. der Handel mit solchem, die Verwertung des Wickelschen Patents auf Herstellung von Metallpapier, sowie der Erwerb und Vertrieb ähnlicher Patente. Die Unterbilanz erhöhte sich 1908 auf M. 68 013 auf M. 77 571 (1909 auf M. 77 154).

Kapital: M. 169 000 in 169 6% Vorz.-Aktien à M. 1000. Bis 1909 M. 169 000 in Aktien. Die G.-V. v. 29./12. 1909 beschloss die Umwandlung derselben in Vorz.-Aktien gegen Zuzahlung von 25%. Die Vorz.-Aktien erhalten 6% Vorz.-Div. mit Nachzahlungsanspruch; im Falle der Auflös. der Ges. werden dieselben mit 150% zuerst befriedigt.

Hypothek: M. 118 402.

Geschäftsjahr: Kalenderj.; bis 30./9. 1909 vom 1./10.—30./9.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Vorz.-Aktie = 2 St.

Bilanz am 30. Sept. 1909: Aktiva: Immobil. 190 740, Kassa 67, Masch. 11 200, Mobil. 636, Debit. 30 984, Waren 6000, Effekten 3870, Geschäftsanteilkto 600, Verlust 75 269. — Passiva: A.-K. 169 000, Hypoth. 118 571, Kredit. 21 796. Sa. M. 319 368.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 77 571, Amort.-Kto 6442, Zs. 4255, Gen.-Unk. 4969. — Kredit: Abrechnungskto 17 970, Verlust 75 269. Sa. M. 93 239.

Bilanz vom 1./10.—31./12. 1909: Aktiva: Immobil. 190 492, Kassa 782, Masch. 10 645, Mobil. 600, Debit. 25 557, Waren 5400, Effekten 3870, Geschäftsanteilkto 600, Verlust 77 154. — Passiva: A.-K. 169 000, Hypoth. 118 402, Kredit. 27 698. Sa. M. 315 101.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 75 269, Amort.-Kto 2211, Zs. 2187, Gen.-Unk. 3374. — Kredit: Abrechnungskto 5890, Verlust 77 154. Sa. M. 83 044.

Dividenden 1902/1903—1908/1909: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: J. Christof Christian Bauer.

Aufsichtsrat: Vors. F. Bauer, Stellv. Rechtsanwalt Dr. Baburger, Heinr. Bina, Fürth.

Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen-St.

mit Zweigniederlassungen in Aachen, Altona, Berlin, Breslau, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Fürth (Bayern), Göppingen, Hamburg, Hannover, Kiel, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mainz, München, Nürnberg, Posen, Strassburg i. E., Stuttgart, Ulm.

Gegründet: 23./6. 1880, eingetr. 25./6. 1880. Statutänderung 3./5. 1904, 3./5. 1905, 4./5. 1911. Die Ges. entstand aus der Vereinigung der Metallwarenfabriken von A. Ritter & Co. in Esslingen und Straub & Sohn in Geislingen. 1897 wurde die Metallwarenfabrik Schaufler & Saft in Göppingen dazu erworben. Bei der 1899 durch Umwandlung gegründeten A.-G. für Fabrikation von versilb. u. vergold. Metallwaren, R. Plewkiewicz & Co. in Warschau, hat sich die Württemb. Metallwarenfabrik mit Rbl. 100 000 = $\frac{1}{3}$ des A.-K. beteiligt.

Zweck: Erzeugung und Verkauf von Metallwaren aller Art, sowie Herstellung aller für den eigenen Geschäftsbetrieb erforderlichen Materialien. Spezialitäten: Fabrikation versilberter u. vernickelter Waren, galvanoplastischer Erzeugnisse, besonders auch für die Bauindustrie. 1904 Ankauf des Grundstücks Leipzigerstrasse in Berlin für M. 2 064 689. Auf demselben wurde ein Geschäftshaus errichtet. Beschäftigt werden in Geislingen und den Filialen 4500 Arbeiter. In Wien wurde die Firma A. Köhler & Co. mit Wirkung ab 1./1. 1907 in eine Ges. m. b. H. unter der Firma Württemb. Metallwarenfabrik vorm. A. Köhler & Cie. G. m. b. H. umgewandelt.

Kapital: M. 6 750 000 in 2000 Aktien à M. 500 (I. Em.), 500 Aktien à M. 1000 (II. Em. von 1887), 1000 Aktien à M. 1000 (III. Em. von 1890), 150 Aktien à M. 1000 (IV. Em.); letztere nach G.-V. v. 1./5. 1897. ausgegeben zu 200%, 1325 Aktien à M. 1000 (V. Em.), begeben zwecks Erweiterung der Fabrikanlagen lt. G.-V. v. 5./5. 1903 zu pari, div.-ber. ab 1./7. 1903; dieselben wurden den Aktionären 1.—15./6. 1903 in der Weise überlassen, dass durch Verwendung von M. 1 325 000 des Gewinnvortrags die zu beziehenden Aktien als einbezahlt gelten. Diejenigen Aktionäre, welche ihr Bezugsrecht nicht im Verhältnis von nom. M. 2000 alte Aktien gegen 1 neue Aktie à M. 1000 ausüben konnten, weil sie nur 1 Aktie oder eine überschüssende Aktie von M. 500 oder M. 1000 besaßen, konnten dieses Bezugsrecht der Württ. Vereinsbank überlassen und erhielten für eine Aktie I. Em. M. 750 und für eine Aktie II.—IV. Em. M. 1500 bar. VI. Em. M. 525 000 lt. G.-V. v. 3./5. 1905 in 525 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1905, übernommen von der Württ. Vereinsbank in Stuttgart mit der Verpflichtung, 198 Stück den Besitzern von Aktien der „Orivit“ A.-G. für kunstgewerbliche Metallwarenfabrikation in der Weise zur Verfüg. zu stellen, dass die Einreicher von je